

VERLAG VON ERNST REINHARDT IN MÜNCHEN

In 3. unveränderter Auflage (9. – 10. Tausend) erscheint:

SADHU SUNDAR SINGH

Ein Apostel des Ostens und Westens

von

FRIEDRICH HEILER

240 Seiten mit 9 Tafeln / Preis brosch. M. 4,—, in Leinen M. 5.—



Da die Lehre des Sadhu keine Angriffsfäche bietet, so wurde von seiten der Jesuiten seine Person angegriffen. Der in ganz Europa nicht auffindbare „Catholic Herald of India“ wirft ihm vor, dass er ein Schwindler sei, weil er nicht 40 Tage hätte fasten können. Nun legt der Sadhu selbst auf Wundergeschichten keinen Wert, sondern betont immer, dass es im Grunde nur ein Wunder gebe, das geistige Wunder der Wiedergeburt. Überdies schrieb der Verfasser selber schon in der ersten Auflage dieses Buches, dass wir es in solchen Fällen „nicht mit voll historischen Begebenheiten zu tun haben, sondern mit Legenden, welche wohl an irgendwelche tatsächliche Vorgänge anknüpfen, aber in dieser Form, wie sie erzählt werden, ein Erzeugnis der schaffenden Wunderphantasie sind“ (Seite 139). Die überraschend strenge Kritik, welche die Jesuiten hier an das Wunder anlegen, in Ehren, aber auf diese Weise lässt sich der Sadhu nicht erledigen. Der Verfasser wollte dieses Buch von dem Friedensmanne Sundar Singh nicht mit einer Polemik belasten, er wird darum an einem anderen Ort auf die Angriffe der Jesuiten erwidern.

Alle, welche den Sadhu persönlich kennen, stellen seine subjektive Glaubwürdigkeit ausser allen Zweifel. „Wenn er ein Schwindler wäre, so müsste er seine Person in den Vordergrund stellen, aber das ist ja das Charakteristische, dass seine Person hinter der Sache ganz zurücktritt, ich habe noch nie einen so natürlich-bescheidenen Menschen kennen gelernt“ schreibt einer, der ihn genau kennen gelernt hat.

Man lese seine Schriften, um ein Urteil über ihn zu gewinnen!

Wenn vor Erscheinen bestellt 40%, sonst 35% Rabatt und 11/10



Den Vertrieb für die Schweiz hat die Firma Friedrich Reinhardt in Basel übernommen, an die Bestellungen von dort zu richten sind.